



CDU-Fraktion im Rat
der Stadt Wuppertal



SPD-Fraktion im
Rat der Stadt
Wuppertal

*Herrn Stv. Peter Engelmann
Vorsitzender der Schulausschusses*

Gemeinsamer Antrag

Datum 11.02.2009

Drucks. Nr. VO/0141/09
öffentlich

Zur Sitzung am	Gremium
10.03.2009	Schulausschuss
17.03.2009	Jugendhilfeausschuss

Kommunaler Bildungsbericht Gemeinsamer Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 11.02.2009

Beschlussvorschlag

Sehr geehrter Herr Engelmann,

die Fraktionen von CDU und SPD beantragen, der Schulausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, dem Schul- und dem Jugendhilfeausschuss erstmalig im Jahre 2009 einen Kommunalen Bildungsbericht vorzulegen und diesen dann jährlich fortzuschreiben.

Der Bericht soll eine Analyse zur aktuellen Lage des Wuppertaler Bildungswesens sein, ergänzt durch eine - soweit nicht schon vorhanden - differenzierte Erfassung der sozialen Lage der Schüler/innen in unserer Stadt. Berücksichtigt werden sollen alle Bereiche von der vorschulischen, frühkindlichen Bildung bis hin zur beruflichen Weiterbildung und anderen außerschulischen Bildungsangeboten. Er soll Probleme und Perspektiven aufzeigen, Handlungsschwerpunkte nennen sowie konkrete Unterstützungsmaßnahmen beschreiben.

Begründung

Um den kommunal Verantwortlichen Entscheidungsgrundlagen zu geben, bedarf es einer empirischen Grundlage, die kontinuierlich fortgeschrieben werden muss. Hierzu bietet sich in Ergänzung zu dem fortzuschreibenden Schulentwicklungsplan ein kommunaler Bildungsbericht an. Dieser stellt einen Statusbericht zur Lage des Schul- und Bildungswesens in Wuppertal dar und stellt in einem Indikatoren gestützten Datenteil u. a. die demographische Entwicklung, Abschluss- und Übergangsquoten, Bildungsbeteiligung sowie weitere zentrale Eckdaten dar. Er wird ergänzt durch eine Beleuchtung der sozialen Lage der Schülerinnen und Schüler (Sozialindex). Aus den Daten werden Schwerpunktthemen

gebildet, die dann nach konzeptioneller Unterfütterung in einen Aktionsplan münden. Weiter bietet der kommunale Bildungsbericht die Möglichkeit, die vielfältigen Aktivitäten der Schulen zu erfassen und als Ressource zu erschließen. Zu beachten sind ferner die außerunterrichtlichen Initiativen wie aktuell die Junior-Uni und die Aktivitäten z.B. der Kultureinrichtungen. In der Zusammenschau der eindeutigen Verbesserungspotentiale und der bereits vorhandenen Möglichkeiten lassen sich Ziele wie

- Übergangmanagement
- Familienbildung
- Stärkung einer demokratischen Kultur
- Bewältigung des demografischen Wandels

weiter differenzieren und konkretisieren. Wünschenswert wäre, dass der kommunale Bildungsbericht Ansatzpunkte für eine regionale Öffnung zu einem „Bergischen Bildungsbericht“ aufzeigen würde.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Karl-Friedrich Kühme
Schulpolitischer Sprecher
der CDU-Fraktion

Renate Warnecke
Schulpolitische Sprecherin
der SPD-Fraktion